

Vorwort

Ende des Jahres 2019 wurde die Weltgesundheitsorganisation über neuartige Lungen-erkrankungen mit unbekannter Ursache in der chinesischen Stadt Wuhan informiert. Das neue Virus, welches später die Bezeichnung „COVID-19-Virus“ erhielt, führte ab Anfang März 2020 zum Ausbruch einer weltweiten Pandemie und Wirtschaftskrise.

„*Höchste Beschäftigungseinbußen in Österreich seit fast 70 Jahren*“ – „*Corona-Schock auf dem Arbeitsmarkt. Fast 200.000 Arbeitslose mehr.*“ – „*Scharfer, aber im besten Fall kurzer Einbruch der Konjunktur*“ – „*Szenarienrechnung belegt massive Auswirkungen auf den Tourismus*“ – „*BIP-Rückgang von 12,5 % im 2. Quartal 2020 gegenüber dem Vorjahr*“ – „*COVID-19 bremst Konjunkturerholung*“.

Diese und ähnliche Meldungen des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung zeigen, dass die Wirtschaftskrise mit voller Geschwindigkeit und großer Wucht auch in Österreich angekommen ist. Die Auswirkungen sind derzeit nur schwer abschätzbar. Es sind jedoch sehr viele Bereiche der österreichischen Wirtschaft massiv davon betroffen.

Die Bundesregierung hat daher Maßnahmen getroffen, um die Ausbreitung des Coronavirus zu verlangsamen und den Schaden für Bevölkerung sowie Unternehmen möglichst gering zu halten. Viele Unternehmen sind von der Krise mittel- und unmittelbar betroffen und zahlreiche Menschen in Österreich sorgen sich um ihren Arbeitsplatz. In weiterer Folge wurde ein Hilfspaket in Höhe von EUR 38 Milliarden und weitere Maßnahmen auf den Weg gebracht, um massenhafte Arbeitslosigkeit in Österreich sowie die Zahlungsunfähigkeit von Unternehmen zu verhindern.

Das vorliegende Werk soll Unternehmern und Führungskräften einen Überblick über diese Maßnahmen vermitteln und eine Hilfestellung bei der Auswahl der geeigneten Hilfsinstrumente bieten.

Ein Kapitel ist dabei der Definition von Begriffen, welche sich in den verschiedenen Förderungsmaßnahmen wiederfinden und von entscheidender Bedeutung sind, gewidmet.

In den folgenden Kapiteln wird näher auf die einzelnen Maßnahmen und Instrumente insbesondere Kurzarbeit, Steuererleichterungen, Investitionsprämie, Garantien und Zuschüsse, eingegangen.

Besondere Herausforderungen stellen sich bei der nachträglichen Prüfung dieser Unterstützungsmaßnahmen. Ein weiterer Fokus liegt dabei auf dem Thema Förderungsmissbrauch und dessen Konsequenzen.

Abgerundet wird dieses SWK-Spezial durch praktische „Factsheets“ (Kapitel 2), welche die wichtigsten Eckpunkte der Förderungen und Hilfsmaßnahmen auf einen Blick darstellen.

Der Ausbruch der Pandemie und die damit einhergehende Wirtschaftskrise sind große Herausforderungen und stellen Unternehmer und Führungskräfte vor schwierige Entscheidungen. Wir sind jedoch überzeugt, dass durch entschlossenes Handeln und gezielte Nutzung der Hilfsmaßnahmen viele Unternehmen sicher durch die Krise geführt und Grundlage für zukünftiges Wachstum geschaffen werden können. Ziel ist es, alles zu tun, damit unsere heimischen Betriebe gut durch die Krise kommen und möglichst viele Menschen ihren Arbeitsplatz behalten.

Unser Dank gilt den Autoren, die trotz intensivster beruflicher Herausforderungen Beiträge vorbereitet haben, sowie insbesondere *Mag. FH Oliver Mavher* und *Sandra Apfelthaler* für die Koordination, organisatorische und fachliche Unterstützung dieses Projektes.

Wien, im Juli 2021

Christoph Plott

Michael Petritz

Oliver Mavher